

Einwohnergemeinde Rechenschaftsbericht 2017

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in die Schaukästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

Der Rechenschaftsbericht wird wie folgt strukturiert:

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

- A.0 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm
- A.1 Legislative
- A.2 Exekutive
- A.3 Strategie
- A.4 Gemeindeverwaltung
- A.5 Beziehungen, Netzwerk
- A.6 Strassenverkehr
- A.7 Nachrichtenübermittlung
- A.8 Wasserversorgung
- A.9 Abwasserbeseitigung
- A.10 Gewässer
- A.11 Raumordnung
- A.12 Energie
- A.13 Kindergarten
- A.14 Primarstufe
- A.15 Tagesbetreuung
- A.16 Bildung, Übriges
- A.17 Ambulante Krankenpflege
- A.18 Wohnen im Alter
- A.19 Infrastruktur, Ressourcen
- A.20 Alter
- A.21 Abfallbewirtschaftung
- A.22 Arten- und Landschaftsschutz
- A.23 Friedhof und Bestattung
- A.24 Forstwirtschaft
- A.25 Kulturerbe
- A.26 Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten
- A.27 Sport und Freizeit
- A.28 Familie und Jugend
- A.29 Sozialhilfe, Asylwesen, Hilfsaktionen
- A.30 Kindes- und Erwachsenenschutz
- A.31 Polizei & Sicherheitsdienste
- A.32 Militärische Verteidigung
- A.33 Zivilschutz
- A.34 Öffentlicher Verkehr
- A.35 Übriger Verkehr

- A.36 Baupolizei
- A.37 Baubewilligungen
- A.38 Feuerpolizei

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

Abteilung Gemeindekanzlei / Sozialdienst

- B.1 Personelles
- B.2 Wahlen und Abstimmungen
- B.3 Sozialdienst
- B.4 Sozialberatung

Abteilung Einwohnerdienste

- B.5 Einwohnerstatistik

Abteilung Finanzen

- B.6 Gemeindefinanzen
- B.7 Steuerabschluss

Abteilung Steuern

- B.8 Veranlagungsstatistik

Abteilung Bau und Planung

- B.9 Hochbau
- B.10 Tiefbau
- B.11 Werkhof

Abteilung Hausdienst

- B.12 Schulanlagen
- B.13 übrige Gemeindeligenschaften

Abteilung Werkhof

- B.14 Strassenunterhalt/Winterdienst
- B.15 Wasserversorgung
- B.16 Abwasserentsorgung
- B.17 Kehrrichtentsorgung und Recycling

Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen

Gemeindebetriebe

- C.1 Primarschule Hausen
- C.2 Bibliothek/Ludothek

Kommissionen

- C.3 Kulturkommission

Regionale Organisationen

- C.4 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

A.0 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm

Das Umsetzungsprogramm (UP) ist der Plan jener Anstrengungen und Projekte, welche die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren dem Leitbild näher bringen sollen. Das UP schlägt sich im Budget und Finanzplan nieder. Nicht enthalten sind all die Aufgaben, die fest zum Pflichtenheft der Gemeinde gehören. Die Politik des Gemeinderates wird durch das Umsetzungsprogramm fassbar und nachvollziehbar. Die Bevölkerung kann sich an der Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetdebatte dazu äussern. Der Gemeinderat legt im UP die 5-Jahresziele, die Tätigkeit im nächsten Jahr und den Finanzbedarf fest. Im Rechenschaftsbericht werden jeweils die Tätigkeiten und Meilensteine im Rahmen des UP festgehalten.

Im Jahr 2017 sind in folgenden Schwerpunkten Aktivitäten erfolgt:

Spiel- und Begegnungsplätze einrichten

Der Vorplatz der neuen Mehrzweckhalle als Begegnungsort wurde von der Kommission mehrfach diskutiert und optimiert.

Neu-Zuzüger besser integrieren

Die Gestaltung der Vereinsbroschüre hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Weiterhin werden alle Einwohner von Hausen rechtzeitig über die verschiedenen Anlässe im Dorf informiert. Mit der im 2018 geplanten Überarbeitung der Webseite können aktuelle Themen besser positioniert werden.

Ansprechender öffentlicher Auftritt der Gemeinde gegen aussen

Für die Erstellung der neuen Webseite wurden von verschiedenen Anbietern gemäss einem Pflichtenheft Offerten eingeholt, geprüft und verglichen. Der Entscheid betreffend Vergabe erfolgt im Januar 2018.

Durchgangsverkehr eindämmen

Messstelle	Messung 2016	Prognose 2036
Hauptstrasse Nord:	6'900	8'600
Hauptstrasse Süd:	5'400	6'800
Holzgasse:	4'400	5'500
Tannhübelstrasse:	1'250	1'600

Der Gemeinderat verabschiedet die vorstehend aufgeführten Verkehrsdaten an der Hauptstrasse (Nord und Süd), Holzgasse und Tannhübelstrasse mit den dazugehörigen Prognosewerten für das Jahr 2036. Diese Daten dienen der weiteren Bearbeitung der Lärmsanierung.

Die Südwestumfahrung wurde 2017 vom Regierungsrat genehmigt. Betreffend Verkehrsmanagement erfolgten 2017 keine Aktivitäten.

Ein Langsamverkehrskonzept entwickeln und umsetzen

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird in der Phase III einen Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) erstellt, das die Anforderungen und Umsetzungen des Langsamverkehrs auf dem gesamten Gemeindegebiet darstellt.

Das Reichholdareal einer neuen Nutzung zuführen

Für das Erschliessungskonzept wurden Details zu Wasser, Abwasser und Strassen erarbeitet. Dazu war eine Abgrenzung zwischen Hausen und Lupfig notwendig. Es konnte eine Einigung gefunden werden.

Eine nachhaltige Energiepolitik verfolgen

Betreffend Photovoltaikanlage auf der neuen Mehrzweckhalle wurden verschiedene Szenarien untersucht. Die Entscheidung zur Umsetzungsvariante wird erst im 2018 gefällt.

Grundstück Dahlihaus sinnvoll nutzen

Die Abgabe im Baurecht an die noch zu gründende Genossenschaft Dahlihaus wurde an der Sommergemeindeversammlung abgelehnt. Darauf ging beim Gemeinderat ein Kaufangebot von Veronika und Robert Kühnis aus Windisch ein. Dieses Angebot wurde geprüft. An einer Informationsveranstaltung wurden Meinungen zur Weiterverwendung der Parzelle abgeholt sowie das

Projekt Kühnis vorgestellt. Des Weiteren wurde ein Kaufvertrag erarbeitet und öffentlich aufgelegt. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März 2018 werden den Stimmberechtigten die Varianten „Verkauf der Parzelle“ sowie „Rückbau der Liegenschaft“ unterbreitet.

Die Raumentwicklung auf die Bedürfnisse abstimmen

Als Basis für die Ortsplanungsrevision wurde im 2017 die Bevölkerungsbefragung vorgezogen und in Bezug auf die OPR ausgewertet. Ausserdem wurden die fachlichen Grundlagen erarbeitet und diverse Gespräche mit der Bevölkerung geführt. Für die Phasen II und III wurde ein Vorgehen definiert und ein Investitionskredit durch die Gemeindeversammlung bewilligt.

Die Gebiete inner-/ und ausserhalb der Bauzone ökologisch aufwerten

Im Rahmen der ökologischen Aufwertung wurden folgende Pflanzungen durchgeführt:

- Im Oktober wurden beim Schützenhaus Ahornbäume und Büsche gesetzt. Zudem wurden ein Stein- sowie ein Holzhaufen errichtet. Sie dienen als Lebensraum für Kleintiere.
- Drei Sommerlinden wurden im Bereich des Parkplatzes bei der alten Rothübeltturnhalle gesetzt.
- Weitere Hochstammobstbäume wurden in der Sonnhalde gepflanzt. Als Nistplatz für Vögel und heimische Insektenarten werden die Pflanzen geschätzt.

Das Naherholungsgebiet "Wald" steht der Bevölkerung zur Verfügung

Die Planung für die Aufwertung des Grillplatzes im Habsburgwald wurde 2017 abgeschlossen. Die dazu benötigten Materialien wurden bestellt und teilweise angeliefert.

Die Jugendfragen regional und lokal angehen

Die Zusammenarbeit mit Windisch funktioniert sehr gut. Die Jugendarbeit Eigenamt wird nicht mehr im gewohnten Rahmen angeboten und ist deshalb derzeit für Hausen kein Thema mehr. Gemeinsam mit der Sozialberatung Hausen werden weitere Jugendanlässe geplant.

Kulturelles Leben sowie Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützen und fördern

Das neue Kulturkonzept wird rechtzeitig zur Inbetriebnahme der neuen Mehrzweckhalle fertig sein. Das Raumnutzungskonzept wird in einer neuen Software integriert sein, so dass keine Terminkollisionen mehr vorkommen sollten.

Den öffentlichen Raumbedarf klären

Im 2017 wurde der Bau der neuen Mehrzweckhalle gestartet. Bis Ende Jahr war es möglich, den gesamten Unterbau zu erstellen. Ebenfalls bereits zum grössten Teil abgeschlossen ist der Umbau im Untergeschoss (UG) Werkhof. Viel Arbeit hatte die Begleitkommission, da von der WC Schüssel bis zum Bühnenvorhang sehr viele Elemente besprochen und festgelegt werden mussten. Da sich die Regionalfeuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen immer mehr auf den Hauptstandort Hausen konzentriert, ist es unumgänglich, eine Erweiterung der Räumlichkeiten zu prüfen. Gegenüber dem Feuerwehrmagazin steht die letzte freie Fläche zur Verfügung. In verschiedenen Besprechungen in unterschiedlichen Zusammensetzungen wurde beschlossen, dass auf dieser Fläche ein Erweiterungsbau realisiert werden soll. Für die Ausarbeitung einer Gemeindeversammlungsvorlage wurden die notwendigen Mittel in das Budget 2018 eingestellt. In Abstimmung mit den Planungs- und Bautätigkeiten der neuen MZH wurde ein neuer Entsorgungsplatz mit Unterflurcontainer (UFC) erstellt.

Verkehrssituation Hausen West lösen

Wegen Verzögerungen bei den Instandhaltungsarbeiten der Bünfefeldstrasse wurden die möglichen Varianten noch nicht weiter geprüft.

Gewerbe im Zentrum ansiedeln

Im 2017 fanden diesbezüglich keine Aktivitäten statt. Derzeit wird der Entscheid betreffend Poststelle abgewartet.

Werterhaltung der bestehenden Gemeindeliegenschaften sichern

Durch die zusätzlich entstehenden Gemeinderäumlichkeiten ist für die Verwaltung der Liegenschaften künftig eine Facility Management-Software erforderlich. 2017 wurde gemeinsam mit dem Projekt Webseite ein Pflichtenheft erstellt und die Anbieter evaluiert. Die Vergabe und Einführung ist für 2018 vorgesehen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Umsetzung des KiBeg wurde in Angriff genommen und die Reglemente erarbeitet. Infolge einiger Unklarheiten wurde das Geschäft nicht wie geplant an der Wintergemeindeversammlung verhandelt sondern wird der Gemeindeversammlung im Juni 2018 unterbreitet. Des Weiteren wurden die Eltern betreffend Tagesstrukturen befragt und weitere Abklärungen getroffen.

A.1 Legislative

An zwei Gemeindeversammlungen konnten die Stimmberechtigten bei der Behandlung von Gemeindegeschäften ihre politischen Rechte wahrnehmen. Die Sommergemeindeversammlung wurde im Zelt, welches für das Jugend- und Dorffest aufgestellt wurde, durchgeführt. In dieser Versammlung wurde die Rechnung 2016, Protokoll und Rechenschaftsbericht des Gemeinderates sowie Einbürgerungen genehmigt. Da im 2018 eine neue Legislatur begann, wurden vorschriftsgemäss die Besoldungen für den Gemeinderat traktandiert. Die Gemeindeversammlung genehmigte neu für den Gemeindeammann fix CHF 40'000.00, für den Vizeammann CHF 26'000.00 und für die Gemeinderäte je CHF 22'000.00. Weiter wurde der Kredit für ein neues Pionierfahrzeug der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen genehmigt. Die Versammlung stimmte den Kreditabrechnungen für den Erweiterungsbau Lindhofschulhaus, Gesamtleistungswettbewerb Mehrzweckhalle und Studienauftrag Dahlihaus zu. Beim Traktandum Dahlihaus wurde nach einer längeren Diskussion der Antrag des Gemeinderates für die Abgabe der Parzelle an eine noch zu gründende Genossenschaft abgelehnt. An der Wintergemeindeversammlung standen wiederum das Protokoll und Einbürgerungen auf der Traktandenliste. Bei der Behandlung des Budgets waren zwei herausragende Themen. Einerseits die Erhöhung des Steuerfusses um 5 % und andererseits die Personalressourcen der Verwaltung. Der Gemeinderat informierte ausführlich über die Auswirkung des neuen Aufgabenteilungsgesetzes zwischen Kanton und Gemeinden auf die laufende Rechnung und die Auswirkung der Projekte Schulhaus und Mehrzweckhalle auf den Finanzplan. Ebenso ausführlich wurde dargelegt, welche Personalressourcen direkt oder indirekt für die Gemeinde tätig sind. Das Budget 2018 und der Kredit für die Ortsplanungsrevision wurden genehmigt.

A.2 Exekutive

Im 2017 standen die Gesamterneuerungswahlen für die neue Amtsperiode 2018 bis 2021 auf dem Programm. Seitens amtierende Gemeinderäte, Vizeammann und Gemeindeammann waren keine Rücktritte zu verzeichnen. Dafür gab es im üblichen Rahmen Rücktritte in verschiedenen Kommissionen. Bei den Behörden und Kommissionen konnten erfreulicherweise alle Ämter wiederbesetzt werden. Auch wenn es keine Veränderungen im Gemeinderat gab, wurde mit Blick auf die neue Legislatur eine Überprüfung der Ressortverteilung des Gemeinderates durchgeführt, was zu kleinen Veränderungen führte.

A.3 Strategie

Aufgrund verschiedener Veränderungen bei den kantonalen Vorschriften und Gesetze wurde es notwendig, das Thema Überarbeitung Bau und Nutzungsordnung (BNO) in Angriff zu nehmen. Dieses Ziel wird erreicht mit der Phase Gemeindestrategie, Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und Erarbeitung der BNO. Im 2017 lag der Schwerpunkt bei der Gemeindestrategie. Da dies ein längerer Prozess ist und dazu auch die Meinung der Bevölkerung wichtig ist, wurde die Bevölkerungsumfrage, welche üblicherweise im Herbst des letzten Legislatur-Jahres durchgeführt wird, vorgezogen. Im April 2017 befasste sich der Gemeindeentwicklungs-Pool mit den Ergebnissen der Umfrage. Es wurden die strategischen Ziele und Stossrichtungen erarbeitet.

1. Wir sind ein lebendiges Dorf in der Region Brugg Windisch Eigenamt
 - Hausen gestaltet die Zukunft des Dorfs zielgerichtet.
 - Hausen prägt die Entwicklung der Region partnerschaftlich mit.
2. Wir wachsen, aber qualitätsorientiert
 - Hausen nutzt seine Standortgunst für eine qualitätsorientierte Innenentwicklung.

- Hausen legt massgeschneiderte Ziele für die Entwicklung seiner Quartiere fest.
- Hausen wertet seine öffentlichen Räume auf und trägt den Grünräumen Sorge.
- 3. Wir stärken unser Ortszentrum
 - Hausen belebt sein Ortszentrum mit attraktiven, öffentlichen Räumen und Begegnungsmöglichkeiten.
 - Hausen setzt sich für den Erhalt von vielfältigen Nahversorgungsangeboten und Gewerberäumen ein.
- 4. Wir fördern ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer/innen
 - Hausen verbessert die Durchwegung und die Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr.
 - Hausen setzt sich für ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr ein.
 - Hausen erstellt einen Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV), u. a. um das Wachstum des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu bewältigen.
- 5. Wir fördern unsere Wohnqualitäten
 - Hausen setzt sich für ein vielfältiges Wohnangebot ein und investiert in zielgruppengerechte Infrastrukturen und Freizeitangebote.
 - Hausen fördert «zäme huse» - ein gutes Zusammenleben im Dorf und ein nachbarschaftliches Miteinander im Quartier.
 - Hausen unterstützt das dörfliche Vereins- und Kulturleben.
- 6. Wir nutzen die Vorteile des regionalen Wirtschaftsraums
 - Hausen fördert das lokale Gewerbe und unterstützt Neuansiedlungen
 - Hausen unterstützt regionale Initiativen zur Standortentwicklung und nutzt das Angebot der regionalen Forschungs- und Bildungsschwerpunkte für die eigene Entwicklung.
- 7. Wir pflegen den Austausch zwischen Behörden und Bevölkerung
 - Hausens Behörden planen langfristig.
 - Hausens Behörden kommunizieren offen und zeitnah.
 - Hausens Behörden beteiligen verschiedene Bevölkerungsgruppen aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraums.

Am 23. September 2017 wurde die Bevölkerung zu einem Gemeindeforum eingeladen. Der Gemeinderat stellte die strategischen Ziele vor, welche anschliessend durch die Teilnehmer intensiv diskutiert wurden. Die Ergebnisse des Gemeindeforums fliessen ebenfalls in die Erarbeitung der neuen BNO ein. Am 3. November 2017 haben die Mitglieder des Gemeindeentwicklungs-Pools in einem Ortsrundgang einige markante Plätze besucht und über mehr oder weniger gelungene Architektur und Aussengestaltung diskutiert.

A.4 Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat im 2016 beschlossen, die bisherige Verwaltungsorganisation zu ändern und ein Verwaltungsleitungsmodell einzuführen. Die bisherige Stellvertreterin des Gemeindeschreibers wurde zur Gemeindeschreiberin befördert und es wurde eine Verwaltungsleiterin angestellt. Im Herbst 2017 hat sich der Gemeinderat entschieden, sich von der Verwaltungsleiterin zu trennen. Der Gemeinderat hat anschliessend festgelegt, die Aufgaben Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter zusammen zu fassen und hat die Gemeindeschreiberin Michèle Keller zur Gemeindeschreiberin / Verwaltungsleiterin befördert. Damit das Ziel des Verwaltungsleitungsmodells weiterhin erreicht werden kann, wurde die Stelle Gemeindeschreiberin-Stv. ausgeschrieben.

A.5 Beziehungen, Netzwerk

Mit den Nachbargemeinden Windisch und Lupfig wurden auf Ebene Gemeinderat bilaterale Gespräche über gemeinsame Themen geführt. Dies ermöglicht in Zusammenarbeit regionale Anliegen wie Reichholdareal, Seeblikkreuzung, Südwestumfahrung, Verkehrsmanagement Brugg Regio, OASE, regionale Sozialthemen, Jugendarbeit usw. zu bearbeiten. Im 2017 fand zusätzlich ein gemeinsamer Austausch mit dem Gemeinderat Habsburg statt.

Eine Woche vor den Sitzungen des Planungsverbands Brugg Regio trafen sich die Zentrums-Gemeindeammänner Windisch und Hausen zu einer vorbereitenden Besprechung, um Zentrumsangelegenheiten gemeinsam zu vertreten. Die Mitglieder des Gemeinderates Hausen nahmen an verschiedentlichen offiziellen oder öffentlichen Anlässen teil, um die Gemeinde Hausen zu repräsentieren und das Beziehungsnetz zu stärken.

A.6 Strassenverkehr

Das Jahr 2017 war geprägt von zahlreichen Gesprächen mit dem Kanton zum Thema Südwestumfahrung Brugg, Verkehrsmanagement Brugg Regio und Seebliknoten. Beim Verkehrsmanagement gab es im 2017 keine weiteren Aktivitäten von Seite Kanton. Der Gemeindeammann von Hausen konnte in der kantonalen OASE Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Interessen von Hausen betreffend einen möglichen Anschlusspunkt an die geplante Umfahrung vertreten. Die Sanierung der Büntefeldstrasse konnte nicht rechtzeitig auf den Slow-up umgesetzt werden. Grund war, dass für die Entwässerung, welche bei starkem Regen die Überschwemmung der Strasse verhindern soll, eine kantonale Genehmigung nötig wurde. Da die Genehmigung nicht rechtzeitig geliefert wurde, ist nun die Sanierung im Frühling 2018 geplant. Im 2017 wurden diverse Projekte ausgearbeitet. So wurden betreffend obere Parkstrasse und Süessmattstrasse Aufträge an Ingenieure erteilt, um die technischen Massnahmen und Kostenvoranschläge zu erarbeiten. Das Ergebnis dieser Arbeiten wird dann im 2018 zu Gemeindeversammlungstraktanden führen. Ausserhalb der Bauzone wurden die Strassensanierungen ausgeführt, welche im 2015 durch die Gemeindeversammlung genehmigt und im 2016 vorbereitet wurden. Diese Arbeiten werden im 2018 abgeschlossen.

A.7 Nachrichtenübermittlung

Am 16.11.2017 gab es eine Besprechung mit Vertretern der Post CH AG. In dieser wurde dem Gemeinderat eröffnet, dass die Post Hausen geschlossen werden soll und die Dienstleistungen durch andere Organisationen erfüllt werden sollen. Die Post CH AG zeigt auf wie das üblicherweise abläuft. Am 23.11.2017 anlässlich der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat die Anwesenden informiert. Am 24.11.2017 veröffentlichte die Post CH AG ihre Absicht in der Presse. Im März 2018 soll dem Gemeinderat die zukünftige Lösung unterbreitet werden. Am 5. April 2018 wird die Bevölkerung anlässlich einer Informationsveranstaltung durch die Post über die zukünftige Lösung informiert. Im April und Mai ist das Mitwirkungsverfahren, in welcher die Lösung untersucht und hinterfragt werden kann. Anschliessend muss die Entscheidung gefällt werden. Bei einem allfälligen Einspruch würde das Prüfungsverfahren, welches etwa ein Jahr dauert, gestartet. Wenn die neue Lösung akzeptiert wird, soll die Umstellung per Ende 2018 erfolgen.

A.8 Wasserversorgung

Im 2016 wurde mit der Erstellung des Generellen Wasserplans (GWP), welcher letztmalig im Jahre 2000 angepasst wurde, gestartet. Der GWP dient dazu den Zustand der Wasserleitungen und die Kapazität der Leitungen zu untersuchen. Die GWP Arbeiten wurden im 2017 weiter vorangetrieben und sollen im Frühling 2018 abgeschlossen werden. In den Projekten obere Parkstrasse und Süessmattstrasse wurden ebenfalls die Massnahmen und Kostenvoranschläge für die Wasserversorgung erarbeitet.

A.9 Abwasserbeseitigung

Im 2016 wurde mit der Erstellung des Generellen Entwässerungsplans (GEP), welcher letztmalig im Jahre 2000 angepasst wurde, gestartet. Der GEP dient dazu, den Zustand der Abwasserleitungen und die Kapazität der Leitungen zu untersuchen. Die GEP Arbeiten wurden im 2017 vorangetrieben und sollen im Frühling 2018 abgeschlossen werden. In den Projekten obere Parkstrasse und Süessmattstrasse wurden ebenfalls die Massnahmen und Kostenvoranschläge für die Abwasserversorgung erarbeitet.

A.10 Gewässer

Im 2017 war der Süessbach über längere Zeit von der Dürre betroffen, sodass das Bachbett teilweise über Tage oder sogar Wochen völlig ausgetrocknet war. Da der Kanton die Hoheit über die Gewässer hat, kann der Gemeinderat nicht selber Massnahmen anordnen. Es wurde aber verlangt, dass der Zustand untersucht wird und wenn immer möglich die Verwachsung im Bachbett entfernt werden soll. Einen Einfluss auf das Austrocknen hatten möglicherweise Bauarbeiten im Bereich der Gewässer in den Einzugsgebieten. Der Gemeinderat hat angeordnet, dass die Werkhofmitarbeiter ab 2018 eine Statistik der Wassersituation im Süessbach erstellen. Damit soll festgestellt werden, wie sich die Situation verändert.

A.11 Raumordnung

Vom Ingenieurbüro, welches für die Erstellung des Erschliessungsplans für das RCI Areal beauftragt wurde, gab es verschiedene Entwürfe betreffend Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen. Da die Gemeinden Lupfig und Hausen unterschiedliche Reglemente für die Werke haben, mussten geeignete Lösungen ausgearbeitet werden. Bis Ende 2017 konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden, damit im 2018 konkrete weitere Schritte betreffend Erschliessung des Reichholdareals zu erwarten sind.

A.12 Energie

Alle Strassenlampen an der Hauptstrasse wurden durch energieeffiziente LED-Lampen ersetzt. Für die Quartiere wurde ein Etappenplan für die weitere Umstellung auf LED erarbeitet. Die Umstellung wird über die nächsten drei bis vier Jahre erfolgen und die Kosten dazu werden jeweils im Budget enthalten sein.

A.13 Kindergarten

Die Planung für eine 4. Kindergartenabteilung hat begonnen. Definitiv fällt der Entscheid aufgrund der Schülerzahlen im Frühling 2018.

A.14 Primarstufe

Das Jugend- und Dorffest bereitete Gross und Klein viel Freude. Die Baustelle der neuen MZH erforderte eine neue Anordnung der verschiedenen Festattraktionen. Unter dem Motto "Huuse tanzt um d Wält" zeigten die Kinder ihre Talente und auch Petrus war zumindest Freitag und Samstag gnädig. Wiederum ein gelungenes Fest.

A.15 Tagesbetreuung

Die Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes hat begonnen, aufgrund nötiger Nachbearbeitungen der Reglemente wurde das Traktandum aber von der Traktandenliste der Wintergemeindeversammlung gestrichen und wird nun im Sommer 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

A.16 Bildung, Übriges

Hausen war Gastgemeinde am Brugger Rutenzug. Mit einer Schulklasse sowie dem Gemeinderat erwiesen wir dem Nachbarn die Ehre.

A.17 Ambulante Krankenpflege

Die Spitex Region Brugg AG, zu welcher auch Hausen gehört, ist wiederum stark gewachsen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt und konnte sogar Platz 2 beim Arbeitgeberaward entgegennehmen.

A.18 Wohnen im Alter

Mit dem Erweiterungsprojekt "AKKORD" beim Pflegeheim Süessbach in Brugg wurde das bisherige Altersheim abgelöst. Moderne Räumlichkeiten und lichtdurchflutete Zimmer machen den Bewohnern Freude.

A.19 Infrastruktur, Ressourcen

Auch im 2017 war das Thema Dahlhaus präsent. An der Sommergemeindeversammlung wurde der Bevölkerung die Abgabe im Baurecht unterbreitet. Dies wurde von der Versammlung abgelehnt. Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist wurde die Ablehnung analysiert und gleichzeitig das Kaufangebot von Robert Kühnis aus Windisch geprüft. Seine Vision eines Dahlhauserhalts wurde anlässlich einer Informationsveranstaltung präsentiert und sowie die allgemeinen Rahmenbedingungen, wie Baulinien usw. vorgestellt. Nach dieser Veranstaltung entschied sich der Gemeinderat, anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung den Verkauf zu beantragen und gleichzeitig eine Variante „Rückbau“ zu unterbreiten.

Der Bau der neuen Mehrzweckhalle zeigt Fortschritte. Nach dem Abbruch der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 erfolgte innert Kürze der Aushub. Die Betonarbeiten für die Tiefgarage waren bis Jahresende fast abgeschlossen. Die Kommission arbeitete an vielen verschiedenen Details. Die Zufahrt zum Technischen Mehrzweckgebäude (TMG) wurde erneuert. Das TMG erstrahlt nach dem Umbau des Untergeschosses (UG) in neuem Glanz und kann bald genutzt werden.

A.20 Alter

Mit dem Forum 60+ gab es einen „Destinationskonflikt“. Sowohl die Gemeinde Hausen als auch der Verein Forum 60+ hatten für den Ausflug das gleiche Reiseziel geplant. Der Gemeinderat hat das frühzeitig erkannt und konnte deshalb einen alternativen Ausflug planen. Ab 2018 wird mit dem Forum 60+ koordiniert.

Die Reise mit ca. 120 Teilnehmern in drei Reisebussen nach Engelberg Brunni wurde von den Teilnehmern geschätzt.

Das Jubilareessen im September fand wiederum im Domino statt. Rund 40 geladene 80- und 85-jährige mit Begleitung folgten der Einladung der Gemeinde und genossen in gediegenem Rahmen ein vorzügliches Abendessen.

Alle zwei Jahre treffen sich die Senioren der Gemeinde Hausen mit ihren Altersgenossen unserer Partnergemeinde Hausen im Wiesental. Dieses Mal fand das Treffen in unserem nördlichen Nachbarland statt. 42 Einwohner im Rentenalter begaben sich auf die Fahrt zum Treffen mit den benachbarten Freunden.

A.21 Abfallwirtschaft

Im Rahmen des Projekts "neue Mehrzweckhalle mit Gemeindesaal" musste die Lage und Ausstattung des bisherigen Entsorgungsplatzes angesehen werden, da der neue Gemeindesaal mit der Tiefgarageneinfahrt an die Stelle des Entsorgungsplatzes zu liegen kommt. Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine zeitgemässe Lösung mit Unterflurcontainern (UFC) umzustellen. Im Jahr 2017 wurden diese Arbeiten geplant und umgesetzt. Mit der neuen Lösung sieht der Platz nicht nur besser aus, es gibt auch deutlich weniger Lärmemissionen. Die Fertigstellung des Entsorgungsplatzes mit Deckbelag, Beleuchtung und Überwachung wird koordiniert mit dem Mehrzweckhallenprojekt.

Die Rücknahme von Plastikabfall wurde evaluiert und wird aufgrund der hohen Rücklaufquoten 2018 weitergeführt. Kommentare aus der Bevölkerung wie E-mails und persönliche Meldungen wurden in den Entscheidungsprozess einbezogen.

A.22 Arten- und Landschaftsschutz

2017 wurden von der Natur und Landwirtschaftskommission verschiedene Aktionen durchgeführt. Alfred Beyeler hat die Hochstammbäume in der Sonnhalde zurückgeschnitten. Der Baumschneidekurs im März wurde von Heinz Renold, Christian Marolf und Thomas Rohr betreut.

Im Rahmen der ökologischen Aufwertung wurden folgende Pflanzungen gemacht:

- Im Oktober wurden beim Schützenhaus Ahornbäume und Büsche gesetzt. Zudem wurde ein Stein- und ein Holzhaufen errichtet. Sie dienen als Lebensraum für Kleintiere.
- Drei Sommerlinden wurden im Bereich des Parkplatzes bei der alten Rothübelturnhalle gesetzt.

- Weitere Hochstammobstbäume wurden in der Sonnhalde gepflanzt. Als Nistplatz für Vögel und heimische Insektenarten werden die Pflanzen geschätzt.

A.23 Friedhof und Bestattung

Im Jahr 2017 gab es kein Bedarf für eine Sitzung der Friedhofskommission Windisch.

A.24 Forstwirtschaft

Dem Betriebsleiter des Forstbetriebes Birretholz und seinem Team ist zum ersten Mal gelungen mit dem Jahresabschluss schwarze Zahlen zu präsentieren. Die Ortsbürgergemeinde Birmenstorf hat per Ende 2018 den definitiven Austritt gegeben. Im September wurde Förster Paul Brogli in einer kleinen Feier nach 39 Jahren als Revierförster, in die frühzeitige Pension verabschiedet. Seit dem Zusammenschluss Forstbetrieb Birretholz 2011 amtierte er als Betriebsleiter-Stellvertreter. Ebenfalls wurde der Renteneintritt von Betriebsleiter Oskar Sandmeier auf Mitte 2018 bekanntgegeben. Seine Nachfolge wird Peter Schenkel antreten. Ein herzlicher Dank gebührt dem Betriebsleiter Oskar Sandmeier und dem Personal des Forstbetrieb Birretholz. Sie konnten das Jahr ohne Betriebsunfälle beenden.

A.25 Kulturerbe

Die Ortsbürgerkommission ist nach wie vor sehr aktiv und lässt das Kulturerbe von Hausen weiterleben. Der Waldumgang und der Besuch des Samichlauses in jedem Haushalt sind nur zwei Beispiele davon.

A.26 Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten

Leider konnte auch im vergangenen Jahr kein neues Kulturkonzept verabschiedet werden. Mit der Inbetriebnahme der neuen MZH und dem Gemeindesaal wird sich einiges ändern, es wird mehr Raum für Kultur zur Verfügung stehen.

Eine Zusammenfassung der Aktivitäten findet sich unter der Rubrik Kulturkommission.

A.27 Sport und Freizeit

Der SlowUp zog wiederum unzählige Teilnehmer und Schaulustige in unsere Vereinsbeizli an der Tannhübelstrasse. Bis zur nächsten Durchführung dieser Veranstaltung sollte auch die Sanierung der Tannhübelstrasse Richtung Zubringer abgeschlossen sein, so dass alle Skater die Strecke ungefährdet abrollen können.

A.28 Familie und Jugend

Mit den Problemen der Jugendarbeit Eigenamt war auch Hausen konfrontiert. 2017 wurde kein Beitrag ausgerichtet.

A.29 Sozialhilfe, Asylwesen, Hilfsaktionen

Mit dem Abbruch der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 wurde auch die kantonale Asylunterkunft aufgehoben.

Hausen hat die Unterbringung der Asylbewerber dezentral organisieren können und dankt den betreffenden Einwohnern, dass sie den entsprechenden Wohnraum zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde Hausen hat wiederum der Institution „Patenschaft für Schweizer Berggemeinden“ gespendet und aus dem Guthaben des Legats Widmer Einrichtungen für behinderte Kinder unterstützt.

A.30 Kindes- und Erwachsenenschutz

Ein turbulentes Jahr für den KESD geht zu Ende. Austrittsdrohungen einiger Vertragsgemeinden hatten eine ausserordentliche Generalversammlung zur Folge. Aus der Sicht von Hausen kann festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit grösstenteils problemlos funktioniert. Probleme können direkt mit der Geschäftsleitung besprochen werden.

A.31 Polizei & Sicherheitsdienste

Die verschiedenen Dienstleistungen, Kompetenzen und Informationskanäle der Firma Gisi Com Sicherheitsdienst GmbH (Quartierkontrollen, Kontrolle ruhender Verkehr, einzelne Einsätze) wurden in einer Vereinbarung niedergeschrieben und unterzeichnet. Somit sind alle Aufgaben und Zuständigkeiten klar geregelt. Die Quartierpatrouillen wurden punktuell gemäss gemeldeten Vorfällen angepasst. In Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei wurden an neuralgischen Stellen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Durch die Nähe zur Autobahn ist Hausen leider attraktiv für Einbrecher. Die Regionalpolizei weist für das Jahr 2017 acht erfolgte Einbruchdiebstähle aus und wurde darauf sensibilisiert, mehr eigene Kontrollfahrten durchzuführen.

A.32 Militärische Verteidigung

Die Schützenstellungen am Eitenberg sind ausser Betrieb und durch Gitter geschützt. Die zuständigen Behörden der ARMASuisse wurden informiert, dass diese Schützenstellungen teilweise missbräuchlich verwendet werden und die Gitter durch Vandalismus beschädigt wurden. Am Schützenhaus wurde eine neue Trefferanzeige installiert.

A.33 Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation (ZSO) hat ein Projekt gestartet mit dem Ziel, die Dienstleistungen und Ressourcen der ZSO, des RFO (regionales Führungsorgan) und der Feuerwehr zu koordinieren. Die ZSO wird bis Ende 2019 zusammen mit den betroffenen Gemeinden sogenannte Notfalltreffpunkte einrichten, die im Krisenfall als Anlaufstelle dienen und eine entsprechende Infrastruktur haben. In Hausen soll dieser Notfalltreffpunkt in der neuen Mehrzweckhalle sein.

A.34 Öffentlicher Verkehr

Im Rahmen der Bebauung des Reichholdareals arbeiten die Gemeinderäte von Hausen und Lupfig zusammen mit der Firma PostAuto daran, zusätzliche Haltestellen auf dem Grundstück zu realisieren. Der Gemeinderat bereitet sich vor, dass im Frühling 2018 Eingaben betreffend des Fahrplans 2020/21 eingereicht und an Brugg Regio weitergeleitet werden können.

A.35 Übriger Verkehr

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Verkehrs- und Sicherheitskommission punktuelle Verbesserungen in der Holzgasse realisiert. Um die Verkehrsthemen besser mit den Planungs- und Bauprojekten abzustimmen, hat der Gemeinderat die Kommissionen VSK und PBK (Planungs- und Baukommission) per Januar 2018 zur neuen Kommission PBV (Planung-, Bau- und Verkehrskommission) fusioniert.

A.36 Baupolizei

Grundsätzlich war die Disziplin im 2017 der Bauherrschaften und der Unternehmer gut. Trotzdem kam es immer wieder vor, dass kleinere Änderungen erst bei der Bauabnahme zum Vorschein kamen oder nach der Bauabnahme noch weitere Arbeiten ausgeführt wurden, die für sich genommen wieder bewilligungspflichtig gewesen wären. Dies führt dann zu nachträglichen Baubewilligungsverfahren und ab und zu auch zur Aussprechung einer Busse.

Es wird deshalb empfohlen, bei Unklarheiten die Abteilung Bau und Planung zu kontaktieren und nachzufragen, was allenfalls bewilligungsfrei erstellt oder verändert werden kann und wo eine Baubewilligung notwendig ist.

A.37 Baubewilligungen

Die Anzahl der Baugesuche und Anfragen ist von 2016 zu 2017 fast gleich geblieben. Dies zeigt sich insbesondere in der Zahl der Geschäfte und Traktanden, die von der Planungs- und Baukommission respektive der Hochbaudelegation behandelt wurden.

Zu Ende gegangen ist per Ende 2017 aber eine eigentliche Ära; durch den Zusammenschluss der Planungs- und Baukommission (PBK) mit der Verkehrs- und Sicherheitskommission (VSK) zur Planungs-, Bau- und Verkehrskommission (PBV) haben sich auch einige Veränderungen in personeller Hinsicht ergeben. Die PBV wird künftig die anstehenden Baugesuche und Planungen, zusätzlich aber auch Fragen der Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit, bearbeiten.

A.38 Feuerpolizei

Nach vielen Jahren geht Kaminfeger und Feuerschauer Leo Bussmann per Ende 2017 in Pension. Sein Amt als Feuerungskontrolleur wurde ausgeschrieben. Nach dem Evaluationsverfahren hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, Herrn Kilian Jegen, Baden, 2018 mit den Aufgaben des Kaminfegers sowie des Feuerschauers zu beauftragen. Brandschutzbeauftragter der Gemeinde ist weiterhin Peter Steinauer, Leiter Hoch- und Tiefbau.

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

B.1 Personelles

Im 2017 waren bei der Gemeinde angestellt:

Verwaltung	9 Mitarbeitende, 840 %, 4 Lernende
Werkhof	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Hausdienst	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Schulsekretariat	2 Mitarbeiterinnen, 55 %
Sozialberatung	1 Mitarbeiterin, 50 %
Schulsozialarbeit	1 Mitarbeiterin, 30 %

Am 01.04.2017 startete Nicole Graber als Mitarbeiterin in der Abteilung Steuern mit einem Pensum von 40 %. Dies war eine erste Massnahme zum Wissenstransfer, da die Leiterin Abteilung Steuern, Esther Wark, nach gut dreizehnjähriger Tätigkeit in der Verwaltung Hausen per Ende November 2017 pensioniert wurde. Katja Vogt, bisherige Leiterin-Stv. Abteilung Steuern, wurde per Dezember 2017 zur Leiterin Abteilung Steuern befördert. Ergänzend zu Nicole Graber, Leiterin-Stv. Abteilung Steuern (40 %) wurde Antonia Lienhard (60 %) mit Stellenantritt per Januar 2018 angestellt.

Sofija Rajic wurde per Januar 2017 als Nachfolgerin von Timo Heimgartner (Leiter-Stv. Finanzen) in einem Teilzeit-Pensum als Leiterin Einwohnerdienste eingestellt. Diese Stelle wurde aufgrund der Reorganisation befristet bis Mitte 2017. Seit Juli 2017 arbeitet sie in einem 100 %-Pensum in der Gemeindeverwaltung Hausen.

Der Gemeinderat hat Ende Oktober 2017 beschlossen, sich von Verwaltungsleiterin Bettina Schaefer zu trennen. Ab Dezember 2017 übernahm Michèle Keller die Aufgabe als Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin. Die Stelle als Gemeindeschreiberin-Stv. wurde ausgeschrieben.

Die Lernende (Verwaltung) Dhanusiga Ravindranathan hat per Ende Juli 2017 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Anfangs August 2017 haben Jasmin Caironi (E-Profil) und Zoé Vock (M-Profil) die Lehre als Kauffrau öffentliche Verwaltung angetreten. Simon Valsecci schloss seine Ausbildung als Unterhaltspraktiker EBA erfolgreich ab. Anfangs August 2017 hat er im Werkhof Hausen die zweijährige Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, gestartet.

B.2 Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2017 wurden in Hausen folgende Wahlen und Abstimmungen durchgeführt:

12.02.2017	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (8 Sachvorlagen)
21.05.2017	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (2 Sachvorlagen)
22.06.2017	Gemeindeversammlung

Nebst den üblichen Traktanden haben die Stimmbürger die Festlegung der Gemeinderats-Besoldung für die Amtsperiode 2018/21, die Beschaffung eines Pionierfahrzeugs für die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen sowie die Kreditabrechnungen „Verpflichtungskredit für den Erweiterungsbau Lindhofschulhaus“, „Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs für eine neue Mehrzweckhalle“ und „Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Entwicklungsprogrammes für das Areal Dahlihaus mit Pflichtenheft und Studienauftrag“ genehmigt. Der Baurechtsvertrag respektive die Abgabe der Parzelle 834 (Dahlihaus) im Baurecht wurde von den Stimmbürgern abgelehnt.

20.08.2017	Wahlen der kommunalen Behörden
24.09.2017	Eidg. Volksabstimmung (3 Sachvorlagen)
23.11.2017	Gemeindeversammlung

Nebst den üblichen Traktanden haben die Stimmbürger den Verpflichtungskredit für die Ortsplanungsrevision genehmigt.

B.3 Sozialdienst

Im Berichtsjahr wurden betreut und unterstützt:

Materielle Hilfe	28 Fälle
Elternschaftsbeihilfe	0 Fälle
Alimentenbevorschussung	4 Fälle
Asylbewerber	22 Personen

Die Anzahl der Unterstützungsbedürftigen insbesondere im Bereich Sozialhilfe ist 2017 deutlich angestiegen. Einige Klienten sind seit Jahren in der Sozialhilfe. Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Personen, welche wenige Jahre vor ihrer Pension stehen, hilfsbedürftig, einerseits infolge Aussteuerung oder andererseits infolge von gesundheitlichen Problemen. Die Ausgaben im Bereich Sozialhilfe stiegen 2017 massiv an. Dies insbesondere infolge von grossen, unterstützungsbedürftigen Familieneinheiten. Nach wie vor wird auf die Eingliederung der Sozialhilfeempfänger in den 1. oder 2. Arbeitsmarkt gesetzt.

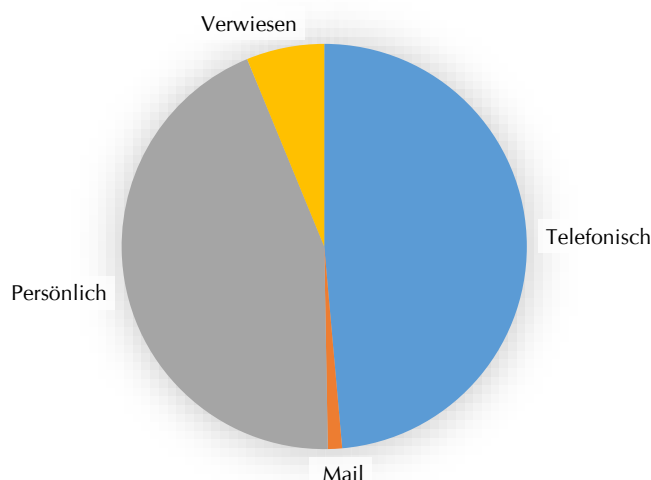
Mit dem Abbruch der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 fiel die kantonale Asylbewerber-Unterkunft per April 2017 weg. Der Gemeinderat hat aktiv nach einer neuen Unterbringungsmöglichkeit gesucht, damit die Aufnahmepflicht per April 2017 erfüllt werden kann und die kostspieligen Ersatzabgaben des Kantons umgangen werden können. In der Gemeinde Hausen konnte der Gemeinderat an verschiedenen Orten Wohnungen mieten und Familien unterbringen. Die Aufnahmepflicht kann somit erfüllt werden. Die zeitintensive Betreuung der Asylbewerber erfolgt durch den Sozialdienst Hausen.

B.4 Sozialberatung

Das Angebot der immateriellen Sozialhilfe in der Gemeinde Hausen besteht seit Juni 2015.

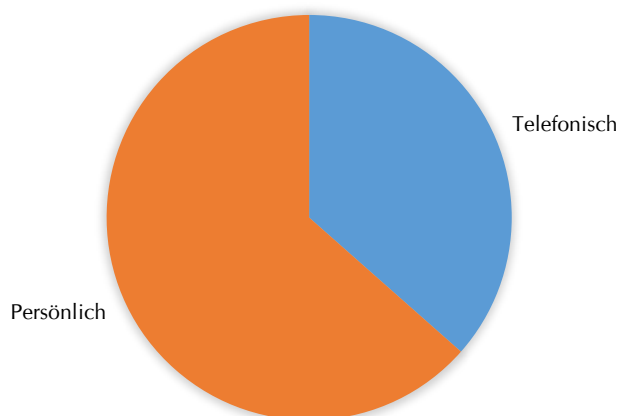
Kontaktaufnahme der Klientinnen und Klienten

Total fanden im Berichtsjahr 177 Kontaktaufnahmen statt, davon erfolgten:



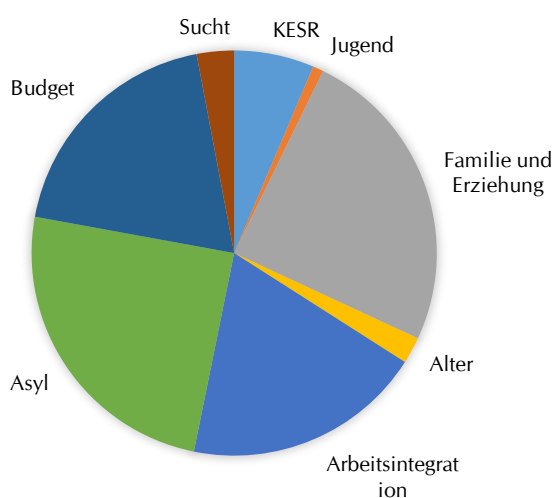
Beratungen der Klientinnen und Klienten

Total fanden 113 Beratungsgespräche statt, davon erfolgten:



Themenbereiche

Themenbereiche aus 232 Beratungsgesprächen:



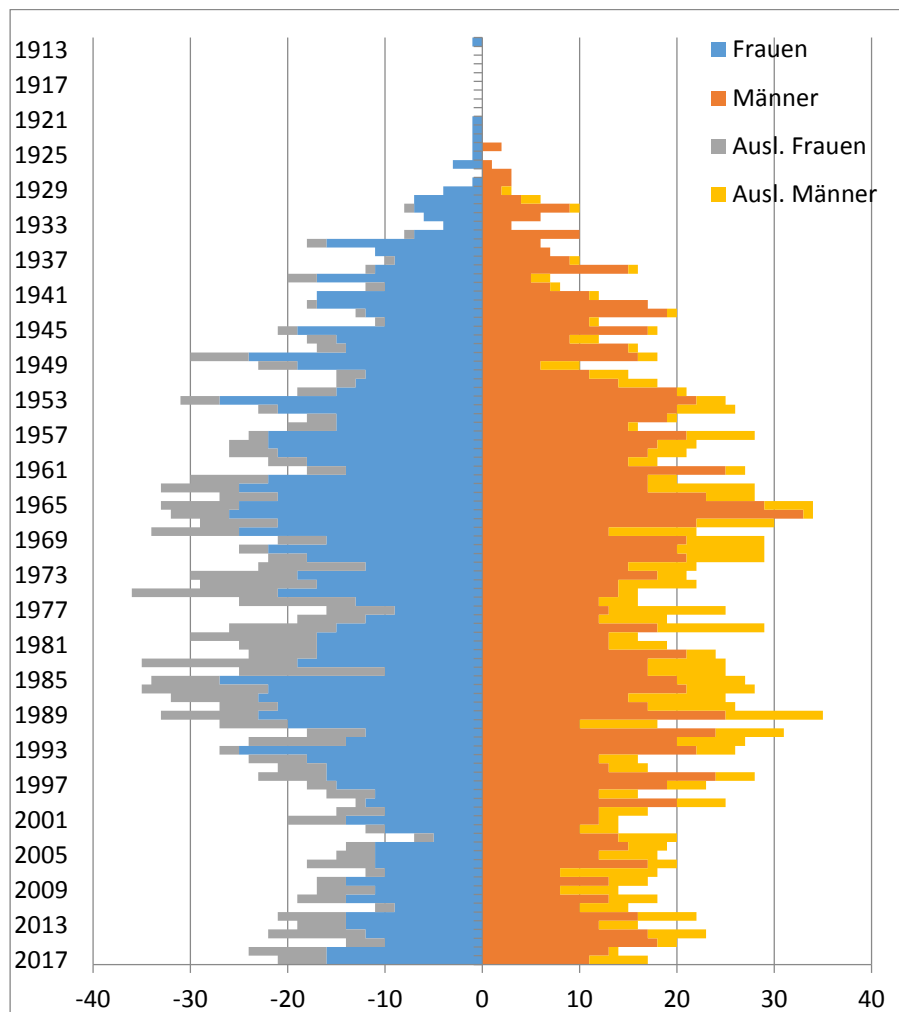
Ein Beratungsgespräch kann verschiedene Themenbereiche beinhalten.

B.5 Einwohnerstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Hausen AG setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

<u>Einwohner</u>	3'593	
davon Frauen	1'778	
davon Männer	1'815	
Anteil Schweizer	2'735	
Anteil Ausländer	858	
Ortsbürger	75	
Stimmberechtigte Einwohner	2'292	
Wohnaufenthalter	55	(zusätzlich)
<u>Ausländer</u>	858	(23.88 %)
Niedergelassene	615	
Jahresaufenthalter	207	
Kurzaufenthalter (< = 12 Mte.)	14	
Asylsuchende	9	
Vorläufig Aufgenommene	13	
<u>Konfessionszugehörigkeit</u>		
römisch-katholisch	1'097	
evangelisch-reformiert	993	
christkatholisch	7	
andere Konfession / konfessionslos	1496	

Altersbaum



B.6 Gemeindefinanzen

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2017 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 414'987.30 (Budget: +/- CHF 0.00) aus; daraus resultiert eine Selbstfinanzierung (Cashflow) von CHF 1'007'852.06 (Budget: CHF 642'600.00).

in Tausend Franken	Budget 2017	Rechnung 2017
Operatives Ergebnis	-536.0	-121.0
Ausserordentliches Ergebnis	536.0	536.0
Ertragsüberschuss	0.0	415.0

Investitionen

Im Jahr 2017 sind Nettoinvestitionskosten von rund CHF 5'022'800.00 (Budget: CHF 4'745'500.00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen (auf Hundert Franken gerundet):

Geschäftsverwaltungssoftware	CHF	9'700
Neue MZH	CHF	4'456'900
Feuerwehr-Pionier-Fahrzeug (Anteil)	CHF	50'800
Gemeindestrassen (Rüchligstr./Hochrütistr.)	CHF	- 74'800
Gemeindestrassen (Rahmenkredit)	CHF	26'100
Flurwege	CHF	309'900
Feuerwehr-Verkehrsabteilungsfahrzeug (Anteil)	CHF	29'900
Schützenhaus, elektronische Trefferanzeige	CHF	145'800
Ortsplanungsrevision (OPR), Phase I	CHF	68'500

Finanzierungsergebnis

Massgebend für die Schuldenentwicklung der Gemeinde Hausen ist die Selbstfinanzierung (Cashflow) aus der Erfolgsrechnung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel eingesetzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (CHF 1'007'852.06) resultiert für das Jahr 2017 ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4'014'989.57. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Hausen beträgt per 31.12.2017 CHF 5'480'218.79 (31.12.2015: CHF 1'619'498.36)

in Tausend Franken	Budget 2017	Rechnung 2017
Nettoinvestitionen	-4'745.5	-5'022.8
Selbstfinanzierung (Cashflow)	642.6	1'007.8
Finanzierungsfehlbetrag	-4'102.9	-4'015.0

B.7 Steuerabschluss

Der Steuerabschluss 2017 gestaltet sich erfreulich. Die Gemeindesteuereinnahmen sind insgesamt höher als budgetiert:

Im Budget 2017 waren in allen Steuerkategorien Nettoeinnahmen von insgesamt CHF 8'733'000.00 budgetiert. Die Rechnung 2017 liegt nun mit CHF 9'118'685.75 um CHF 385'685.75 oder rund 4.42 % über dem Budget.

Höhere Erträge sind bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen zu verzeichnen; die Sollstellungen liegen rund CHF 309'900.00 über dem Budget.

Bei den juristischen Personen sind Mindererträge von rund CHF 101'500.00 Franken und bei den Quellensteuern Mehrerträge von CHF 1'200.00 zu verzeichnen. Der Bezug erfolgt durch den Kanton. Bei den Erträgen der juristischen Personen kann es in einzelnen Jahren zu grösseren Abweichungen kommen, da diese nicht nach dem Sollstellungsprinzip sondern nach effektiv erfolgtem Zahlungsverkehr in die Gemeindebuchhaltung fliessen. Die Firmen haben 2016 zu viel Aktiensteuern überwiesen; dies hat im Jahr 2017 zu Korrekturen geführt.

	2017		2016
	Rechnung	Budget	Rechnung
Gemeindesteuern	8'825'615.70	8'614'000	8'703'742.95
Abschreibungen	-60'723.60	-50'000	-88'954.00
Wertberichtigung auf Forderung (Delkredere)	15'380.00	0	21'900.00
Einkommens- und Vermögenssteuern	8'449'843.60	8'140'000	8'154'798.65
Quellensteuern	221'186.45	220'000	237'482.70
Aktiensteuern	198'468.15	300'000	362'417.20
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	4'513.90	7'000	19'791.25
Pauschale Steueranrechnung	-3'052.80	-3'000	-3'692.85

Andere Steuern	293'070.05	119'000	114'232.20
Abschreibungen	-5'775.00	-1'000	-230.00
Nach- und Strafsteuern	53'611.80	20'000	3'307.20
Grundstückgewinnsteuern	143'240.00	80'000	95'465.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	85'673.25	5'000	0.00
Hundesteuern	16'320.00	15'000	15'690.00

B.8 Veranlagungsstatistik Steuern

Per 31.12.2017 hat die Gemeinde Hausen AG folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe
2016	71.2 %	80.0 %	26.3 %	30.0 %
2015	98.7 %	97.0 %	98.8 %	89.2 %

Die noch offenen Steuerveranlagungen der Steuerjahre 2014 und früher können infolge nur sehr beschränkt beeinflussbarer Faktoren (pendente Buchprüfungen, Liegenschaftsschätzungen, Nachsteuerverfahren etc.) nicht definitiv veranlagt werden. Die Anzahl der nicht veranlagten Fälle beläuft sich auf 21 Stück. Diese wurden vor dem Wechsel bei der Leitung der Abteilung Steuern stark reduziert.

Durch den automatischen Informationsaustausch hatten wir 2016 mehr als 20 Selbstanzeigen von Liegenschaften und Bankkonten im Ausland. Den Mehrertrag an Steuern können wir aber erst im Folgejahr berechnen.

B.9 Hochbau

Baugesuche und Planung

Die Anzahl der Baugesuche und Anfragen ist von 2016 zu 2017 fast gleich geblieben. Dies zeigt sich insbesondere in der Zahl der Geschäfte und Traktanden, die von der Planungs- und Baukommission respektive der Hochbaudelegation behandelt wurden. Baulich fertiggestellt wurden 2017 der letzte Teil der Überbauung Holzgasse Süd, zwei Mehrfamilienhäuser am Heuweg (Total 10 Wohnungen), die Überbauung Piccadilly (24 Wohnungen) und ein Einfamilienhaus an der Birkenstrasse. Die Fertigstellung dieser Projekte schlägt sich in der Bevölkerungsstatistik entsprechend nieder. Diverse Kleinbaugesuche und Baugesuche für An- und Umbauten sowie Umnutzungen waren ebenfalls zu behandeln. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass sich das „vereinfachte Baugesuchverfahren“ grosser Beliebtheit erfreut und gerne genutzt wird. Zwei grössere Baugesuche waren die Wohnüberbauung Eitenberg (Arealüberbauung) mit 25 Wohneinheiten an der Münzentalstrasse sowie eine Reihenhauserüberbauung mit 10 Wohneinheiten an der Oberen Holzgasse. Mit der Realisierung dieser Bauprojekte wird 2018 begonnen. Ein weiteres Mehrfamilienhaus ist an der Südbahnstrasse projektiert. Allgemein wird aber erwartet, dass in den nächsten Jahren eine Abflachung der Bautätigkeit festzustellen sein wird.

Im Bereich Hochbau wurden insgesamt 52 (Vorjahr 58) Baugesuche, Projektänderungen und Voranfragen bearbeitet. Die Planungs- und Baukommission PBK hat im vergangenen Jahr 9 Sitzungen (Vorjahr ebenfalls 9) durchgeführt und insgesamt 38 Baugesuchtraktanden und 8 Planungsthemen (teilweise mehrmals) behandelt. Es wurden wie im Vorjahr 42 Baugesuche bewilligt.

Ortsplanungsrevision (OPR)

Auf der Grundlage der Bevölkerungsumfrage und dem Gemeindeforum vom 23.09.2017 wurde mit den Vorbereitungen für die Ortsplanungsrevision begonnen. Das Endresultat wird auch eine überarbeitete Nutzungsplanung mit Zonenplan sein, die die Vorgaben des neuen revidierten Baugesetzes (BauG) und der interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) umsetzt.

Reichhold-Areal

Auf dem Areal der ehemaligen Reichhold Chemie wurde mit der Erarbeitung des Erschliessungsplans begonnen. Das Areal, das auf die Gemeindegebiete Lupfig und Hausen aufgeteilt ist, soll grundsätzlich auch von den jeweiligen Gemeinden möglichst unabhängig voneinander erschlossen werden. Gemeinsame Erschliessungsanlagen sind nur dort vorgesehen, wo keine Widersprüche oder Probleme wegen unterschiedlicher Reglemente (Anschlussgebühren, Erschliessungsfinanzierung) erwartet werden.

Dahlihaus

Die Hausener Stimmbevölkerung hat an der Gemeindeversammlung vom Juni 2017 die Abgabe der Liegenschaft im Baurecht abgelehnt. Schon bald darauf ist mit Robert Kühnis, Windisch, ein potentieller Käufer an den Gemeinderat herangetreten und hat begonnen, ein Sanierungsprojekt zu erarbeiten. Am 24.10.2017 wurde das „Projekt Kühnis“ an einem Informationsanlass der Hausener Bevölkerung vorgestellt.

Mehrzweckhalle und Gemeindesaal

Die Gemeindeversammlung ist am 23.06.2016 allen Anträgen des Gemeinderats gefolgt und hat sowohl der Mehrzweckhalle mit Bühne, Küche, Foyer und Tiefgarage wie auch dem Gemeindesaal zugestimmt. Nach der Bereinigung des Wettbewerbsprojekts wurde im Januar 2017 das Baugesuchungsverfahren durchgeführt und am 03.04.2017 konnte der Gemeinderat die Baubewilligung für dieses „Jahrhundertprojekt“ der Gemeinde Hausen erteilen. Mit den Rückbauarbeiten der Altliegenschaft Hauptstrasse 28/30 wurde ebenfalls im April begonnen. Bis April 2017 wurden die Ausbauarbeiten im Untergeschoss des Werkhofs soweit abgeschlossen, dass die Lagerräume von verschiedenen Vereinen als Zwischenlager für ihr Vereinsmaterial nutzen können, das bislang in der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 untergebracht war. Welche Nutzung die beiden neuen Räume mit Tageslicht zukünftig haben werden, wird sich noch weisen. Angestrebt wird eine multifunktionale Nutzung zusammen mit den diversen Lagerräumen. Die Sanitäranlagen wurden mit einem behindertengerechten WC ergänzt.

Nach den Aushubarbeiten wurde bis Ende des Jahres das gesamte Untergeschoss der neuen Mehrzweckhalle soweit fertiggestellt. Zudem wurden insgesamt 15 Bohrlöcher für die Erdwärmesonden erstellt. In der Publikation Hausenaktuell wurde laufend über den Baufortschritt informiert.

B.10 Tiefbau

Sanierungsprojekte

2017 wurden die Projekte Hochrütistrasse und Rüchligstrasse abgeschlossen. Für die Sanierung der Bünfefeldstrasse wurde ein Bauprojekt ausgearbeitet. Wegen anfallenden Oberflächenwassers ist auch eine zusätzliche Entwässerung vorgesehen, weshalb dieses Projekt den kantonalen Stellen zur Zustimmung eingereicht werden musste. Weitere Bauprojekte wurden für die Obere Parkstrasse und die Süessmattstrasse erarbeitet. Die Tiefbaudelegation wird nun einen Antrag an den Gemeinderat stellen, welches Projekt zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden soll. Aufgrund der zu erwartenden Kosten ist davon auszugehen, dass über beide Projekte an einer Gemeindeversammlung abgestimmt wird.

Strassenzustandserhebung

Um die Erhaltungsplanung der Gemeindestrassen mit denjenigen von Wasser und Abwasser abzustimmen, wurde 2017 eine Zustandsuntersuchung durchgeführt.

Generelles Entwässerungsprojekt GEP, 2. Generation

Fleissig gearbeitet wurde am Generellen Entwässerungsprojekt 2. Generation. Diverse private Hauszuleitungen mussten noch nachträglich aufgenommen werden und die Versickerungskarte wurde neu erarbeitet. Damit die Restwassermenge der Gemeinde Hausen ermittelt werden konnte, wurden auch einige Nachteinsätze mit Werkmeister und Planer, der Porta AG durchgeführt. Die Ergebnisse der Ausbau- und Werterhaltungsplanung sind die Grundlage für die Berechnung der künftigen Gebührenstruktur mit Anschluss- und Benützungsgebühren der Abwasserentsorgung.

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Wie bei der Abwasserentsorgung wurde auch an der Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsplans (GWP) gearbeitet. Die vom Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs, ermittelten Ergebnisse dienen ebenfalls dazu, die Gebührenstruktur mit Anschluss- und Benützungsgebühren der Wasserversorgung für die nächsten Jahre festzulegen.

B.11 Werkhof

Der Umbau des Untergeschosses im Werkhof konnte im Frühling 2017 mehrheitlich abgeschlossen werden. Derzeit liegen noch keine Erfahrungen darüber vor, wie sich die Nutzung der neu geschaffenen Räume mit dem Werkhofbetrieb verträgt. Bereits bei der Planung wurde allerdings darauf geachtet, dass eine einfache Trennung zwischen Feuerwehr, Werkhof und externen Nutzern möglich ist.

Der Neubau der Mehrzweckhalle und Gemeindesaal, aber auch der Neubau der Entsorgungsstelle, hatten natürlich auch Auswirkungen auf den Werkhofbetrieb. So wurde die Zufahrt zum Werkhof um einige Meter nach Westen verlegt. Auch der Vorplatz vor dem Werkhof konnte über weite Strecken des Jahres nur eingeschränkt genutzt werden.

B.12 Schulanlagen

Kurz vor Weihnachten 2016 wurde die ganze Mehrzweckhalle „eingeräuchert“. Die Heizung spuckte im wahrsten Sinnen des Wortes „Feuer“, begleitet von Verpuffungen. Sofort wurde die Heizung abgestellt und kontrolliert abgekühlt. Als Verursacher des Defekts konnte ein ausgefallener Abgasventilator identifiziert werden, der zum Versagen von Lichtschranken führte und eine automatische Abschaltung verhinderte. Die Probleme der Pelletheizung zogen sich dann noch weit ins Jahr 2017. Die Firma Siemens musste mehrere Male Vorort die Einstellungen und Kalibrierungen der Anlage anpassen. Dies bedingt durch Sensoren- und Fühlerwechsel. Es dauerte einige Wochen, bis die Pelletheizung wieder zuverlässig betrieben werden konnte.

Durch den Abbruch der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 und den Aushub für die neue Mehrzweckhalle und den Gemeindesaal wurden diverse Kabel zwischen dem Technischen Mehrzweckgebäude und der alten Mehrzweckhalle gekappt. Für den Heizbetrieb wurde eine provisorische Heizung installiert. Sobald die Leitungs- und Kabelverbindungen zwischen den beiden bestehenden Gebäuden, durch das Untergeschoss der neuen Mehrzweckhalle, wieder hergestellt werden konnten, wurde die Fernheizung wieder reaktiviert. Die Zuordnung der Kabel, Rohre und Leitungen hat einige Stunden Koordinationsaufwand in Anspruch genommen.

Die Garantieabnahme des neuen Lindhofschulhauses wurde mit dem Ersteller durchgeführt, der auch für die Mängelbehebung zuständig ist. Trotz laufender Mängelbehebung sind am Abnahmetermin einige weitere Mängel festgestellt worden, die nun kontinuierlich behoben und beseitigt werden müssen. Die Funktionalität des Schulhausanbaus ist aber nicht eingeschränkt und die Lehrerschaft und die Schüler freuen sich weiterhin über den gelungenen Neubau.

Bei allen Liftanlagen wurde mit Umbaumaassnahmen begonnen, da die Nottelphone in naher Zukunft nur noch digital funktionieren und das Analognetz abgeschaltet wird. Die Umrüstung wird 2018 abgeschlossen. Besonders ärgerlich ist diese Umrüstung beim Anbau Lindhofschulhaus, weil der neue Lift noch analog erschlossen werden musste.

Starkstrominspektion diverse Gebäude (SiNa)

Alle fünf Jahre wird eine Kontrolle der Elektroinstallationen der Gemeindeliegenschaften durchgeführt. Dies war der Fall bei der Mehrzweckhalle, der Turnhalle Rothübel, dem Meyerschulhaus, dem Werkhof, dem Kindergarten und dem Pavillion. Sämtliche festgestellten Mängel wurden anschliessend behoben.

Anlässe

Das Jugend- und Dorffest 2017 konnte ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. Dazu beigetragen hat eine sehr gute Personalressourcenplanung durch das OK.

Die 1. Augustfeier hat, bedingt durch die Mehrzweckhallenbaustelle, auf dem Sportplatz stattgefunden. Auch dieser Anlass ging problemlos über die "Bühne".

B.13 übrige Gemeindeliegenschaften

Im Gemeindehaus wurden in den Schalterbereichen diverse Einbau-Fluoreszenzlampen auf LED umgebaut. Diese Arbeiten konnten vom Personal Hausdienste selbständig ausgeführt werden.

B.14 Strassenunterhalt/Winterdienst

Der Strassenunterhalt wird zu einem Grossen Teil an Dritte vergeben (Risse mit Bitumen ausgießen, Randsteine von Trottoir eingiessen sowie Belagsschäden neu teeren). Kleinere Reparaturen werden vom Werkhof ausgeführt. Alle Gemeindestrassen werden monatlich durch externe Dienstleister gereinigt. Die Gehwege und kleinen Strassen reinigt der Werkhof nach Bedarf mit der eigenen Kehrmaschine. Die Einlaufschächte werden jährlich durch eine externe Firma geleert und gereinigt. Es fällt dabei 30 – 40 Tonnen Sondermüll an.

2017 wurde das Projekt PWI (periodische Wiederinstandstellung der Strassen ausserhalb Baugebiet) vorangetrieben und konnte grösstenteils abgeschlossen werden.

Das Geschwindigkeitsmessgerät Speedy wurde wiederum an diversen Orten aufgestellt, um die Bevölkerung an die geltenden Geschwindigkeiten zu erinnern.

Der Winter 2016/17 war sehr mild, so dass für die Gemeinde nur geringe Kosten für die Schneeräumung und die Enteisung von Strassen anfielen.

B.15 Wasserversorgung

Von der Regionalen Wasserversorgung Birrfeld (REWA) wurde im vergangenen Jahr 242'048 m³ Wasser eingekauft. Pro Kopf ergibt das ein Verbrauch von 69 m³ im Jahr. Dabei sind Verluste wie Leitungsbrüche und Verbraucher von Bauwasser, Wasser für die Bewässerung von Feldern sowie Feuerwehreinsätze eingerechnet. 2017 mussten 18 Leitungsbrüche repariert werden. Betroffen waren lediglich vier Mal eine Hauptleitung der Wasserversorgung und 14 Mal ein privater Hausanschluss. Um den Wasserverlust klein zu halten, sind bereits heute Geräuschlogger in Hydranten und Schieber eingebaut. Derzeit sind 28 Stücke im Einsatz, welche wöchentlich abgerufen werden. Die Bevölkerung wird aber weiterhin gebeten, ungewöhnliche Geräusche an Wasserleitungen dem Werkhof sofort zu melden. 2018 werden nochmals 9 Logger eingebaut, um das Versorgungsgebiet noch besser überwachen zu können.

Für das Gebiet des Reichhold-Areals muss eine neue Wasserversorgung erstellt werden. Zu ersten Vorschlägen wurde bereits Stellung genommen, die in die weitere Planung des Areals einfließen sollen.

B.16 Abwasserentsorgung

Die Gemeindekanalisation wird bei flachen Strassen jährlich, bei stark neigenden Strassen alle zwei bis drei Jahre von einer Kanalreinigungsfirma gespült. Im Rahmen der Arbeiten für die Erarbeitung des GEP 2. Generation wurden nun auch private Hausanschlussleitungen gespült und anschliessend verfilmt, sofern mindestens 2 Liegenschaften an die Zuleitung angeschlossen sind. Diese Daten wurden ausgewertet und bilden eine weitere Grundlage für das GEP 2. Generation.

Erste Stellungnahmen der Gemeinde zur geplanten Erschliessung des Reichhold-Areals wurden abgegeben. Im Grundsatz ist abzuklären, ob eine gemeinsame Abwasserentsorgung mit der Gemeinde Lupfig oder ob jeweils eine separate Lösung angestrebt wird. Auf technischer Ebene ist wegen der unterschiedlichen Gemeindereglemente bei Erschliessungsfinanzierung und Anschlussgebühren eine weitgehende Trennung der jeweiligen Netze vorgesehen.

B.17 Kehrrichtentsorgung und Recycling

Die Abfalltrennung wird laufend verbessert, jedoch wandert einiges Trennbares noch immer in den normalen Haushaltabfall. Die Kehr- und Sperrgutmengen haben trotz starkem Bevölkerungswachstum nur leicht zugenommen. Die seit 2015 angebotene Kunststoffsammlung wird sehr gut genutzt. Leider wird diese Sammlung teilweise nicht nur für Kunststoff sondern auch für sonstigen Müll benutzt, was nicht Sinn und Zweck ist. Die Kehrrichtmenge betrug für das Berichtsjahr pro Einwohner noch 139 kg.

<u>Entsorgte Mengen</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>Pro Kopf</u>
Kehricht und Sperrgut	503 t	488 t	480 t	493 t	464 t	141 kg
Kompostierbare Abfälle	604 t	628 t	577 t	660 t	598 t	182 kg
Altpapier und Karton	119 t	121 t	124 t	127 t	141 t	35 kg
Altglas	74 t	72 t	66 t	73 t	70 t	21 kg
Weissblech/Alu	4.2 t	4.2 t	3.6 t	3.5 t	4.5 t	1.2 kg
Kunststoff Säcke	1198	1150	551			

Wegen der Bauarbeiten für die neue Mehrzweckhalle und den Gemeindesaal musste 2017 die Sammelstelle vom Werkhof an die Hauptstrasse verschoben werden. Dafür wurden dann beim Werkhof moderne Unterflursysteme für Glas, Blech und Altkleider eingebaut, welche Anfang 2018 in Betrieb genommen werden. Auch sonst wurde das Entsorgungsangebot überprüft und teilweise angepasst. Details können der Broschüre „Wertstoff-Info“ entnommen werden.

Nach wie vor wird Sperrgut und Kehricht im Wald und an verschiedenen Plätzen illegal entsorgt. Die Bevölkerung wird daher gebeten, solche Beobachtungen sofort zu melden.

Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

C.1 Primarschule Hausen

Im August 2017 starteten insgesamt 263 Kinder (Vorjahr 259) in das neue Schuljahr, 68 Kinder (Vorjahr 64) im Kindergarten, 195 Kinder (Vorjahr 195) in der Primarschule. Damit sind die Schülerzahlen im Moment leicht steigend. Mit 39 Kindern (Vorjahr 25) und damit einem sehr grossen Jahrgang der 6. KlässlerInnen schaffte im Sommer 2017 den Übertritt in die Oberstufe und bewährte sich in den jeweiligen Abteilungen laut Aussage der Oberstufenlehrpersonen gut. Dies spricht wiederum für eine gute und faire Einschätzung und eine verlässliche Vorbereitung der Kinder für den Übertritt seitens der Primarlehrpersonen.

Der Kindergarten wird in drei Abteilungen von sechs Kindergartenlehrerinnen, drei Daz-Lehrerinnen und einer schulischen Heilpädagogin geführt. In der Primarschule unterrichten 13 Klassenlehrpersonen, unterstützt von zwei Sprachlehrpersonen, einer Logopädin, einem Musikgrundschullehrer, zwei Lehrerinnen für Textiles Werken und fünf schulischen HeilpädagogInnen. Die Kinder sind in neun Abteilungen (je drei parallel) eingeteilt. Alle Kinder mit EK-Status wurden wiederum mit zusätzlicher Unterstützung und allfälliger Verlangsamung direkt in die 1. Klassen eingeteilt. Diese zusätzliche Belastung der 1. Klassen wird dank guter Vorarbeit und einer detaillierten Übergabe der Kinder an die Unterstufe durch die Klassenlehrpersonen und die zuständigen Heilpädagoginnen gut gemeistert.

Nachdem das Fach „Musikgrundschule“ seit seiner Einführung von Herrn Rolf Züllig mit viel Leidenschaft unterrichtet wurde, fand im Februar 2017 ein Personalwechsel statt. Rolf Züllig trat in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Andreas Wildi, der die Stunden wiederum mit viel Begeisterung und Hingabe erteilt. Die Schulsozialarbeit mit einem Pensum von 30 % ist ein fester Bestandteil der Schule Hausen AG. Sie ist mittlerweile auch etabliert und bei allen Anspruchsgruppen gut bekannt, weshalb ihr Angebot von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und auch Eltern rege genutzt wird. Sehr aktiv hat sich Rahel Zaba, Schulsozialarbeiterin, bei der Einführung der „Friedensbrücke“, eines Instrumentes zur Konfliktbewältigung unter Kindern, engagiert. Sie hat den Umgang mit diesem Instrument über alle Stufen hinweg eingeführt.

2017 ist bereits das dritte Jahr, in dem unsere Schule am Projekt „SoLe“ der FHNW mitmacht. Im Rahmen dieses Projektes wird ein grosses Augenmerk auf das soziale Lernen gelegt. Gefässe wie „Klassenrat“, „Schülerrat“, soziale Anlässe im Jahresablauf, Friedensbrücke etc. sind bei uns fester und wertvoller Bestandteil des Schulalltages. Im Team der Lehrerinnen wurde im letzten halben Jahr zu diesem Thema ein Sozialcurriculum erarbeitet. Dies ist eine Art Lehrplan fürs soziale Lernen. Dabei wurde darauf geachtet, dass schon Vorhandenes wertgeschätzt und bewusst gemacht wird und dass soziales Lernen über alle Stufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse aufbauend geübt wird.

Ein grosses Highlight war das Jugendfest Ende Juni 2017. Es lief unter dem Motto „Tanz um d'Wält“. Dieses Motto inspirierte Gross und Klein zu wunderschönen, tänzerischen und gesanglichen Auftritten an der Schulschluss- und Morgenfeier. Das Üben und die Durchführung eines solchen Anlasses schweisst jeweils Team, Kinder und Helferinnen und Helfer zusammen und löst enorm viel Energie und Freude aus. Das Wetter machte super mit und die wegen des Turnhallenneubaus engeren Platzverhältnisse waren keine Behinderung. Im Gegenteil – es war ein richtig gemütliches Jugend- und Dorffest, das sich übersichtlich gestaltete. Wiederum beteiligten sich engagierten Eltern des ElternForums bei der Verpflegung der Kinder. Diese Zusammenarbeit schätzt die Schule ausserordentlich.

Zu den regelmässigen Aktivitäten und Projekten der Schule durchs Jahr hindurch zählt die Sportwoche mit integriertem Schneesportlager jeweils im März. Sechzig 4.- bis 6.-Klässler genossen einige sonnige Tage in der Lenzerheide beim Skifahren und Snowboarden. Die übrigen Schülerinnen und Schüler konnten aus einem attraktiven Sportangebot auswählen. Inlineskating, Mini-golf, Tennis, Klettern, Badminton, Velofahren, Karate, OL und Leichtathletik standen zur Auswahl.

Im August starteten wir zusammen mit den Eltern und allen Kindern gemeinsam ins neue Schuljahr. Bei wunderschönem Wetter wünschte die Schulleitung mit tatkräftiger Mithilfe von einigen Schülerinnen und Schülern allen Kindern und Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr. Danach wurden alle Kinder in Form einer riesigen Polonaise zu ihren Schulzimmern geführt.

Im Herbst wurden die Eltern aller Klassen zu den jährlichen Elternabenden eingeladen. Zusätzlich nahmen die Unterstufeneltern etwas später im Jahr an einem separaten Workshop teil. Dieser wurde auf Wunsch der Eltern von den UnterstufenlehrerInnen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, den Eltern zu zeigen, wie man heute auf der Unterstufe lernt. Schön war, dass auch diverse Unterstufenkindern engagiert am Workshop mithalfen und ihren Eltern die Schulwelt zeigten. Der Workshop fand so viel Anklang, dass diese Idee weiter verfolgt und allenfalls auf die anderen Stufen ausgedehnt wird.

Dieses Jahr fand, wie jedes zweite Jahr, anfangs November der „Lichterumzug“ statt. Bei gutem und mildem Wetter konnten die Zuschauer die wunderschönen Räbeliechtli des Kindergartens, die Laternen der 1.-4. Klässler und die Kürbisse der 5./6. Klässler bewundern. Einen gemütlichen Ausklang fand dieser schöne Abend bei Hotdog, Punsch, Wurst und Brot.

In den letzten zwei Wochen vor Weihnachten organisierten jeweils zwei Klassen aus verschiedenen Stufen zusammen ein Adventstreffen. Man machte zusammen Waldausflüge, Schnitzeljagden, Backaktionen, Disco und vieles mehr. Dies mit dem Ziel, dass sich Gross und Klein an unserer Schule noch besser kennen und schätzen lernen. Diese Aktion war ein grosser Erfolg, bei Kindern und Lehrpersonen. Kurz vor Weihnachten eröffnete dann der Kindergarten noch ein Adventsfenster und läutete damit endgültig die Weihnachtszeit ein.

C.2 Bibliothek/Ludothek

Lirum Larum Versispiel

Im März und im November bieten wir viermal an einem Morgen „Lirum Larum Versispiel“ an, mit dem Ziel, den Spracherwerb der Kleinkinder zu fördern. Dieses Angebot erfreut sich immer mehr Beliebtheit. Verse, Lieder und Spiele zu lernen, den Kontakt untereinander zu pflegen, sind für alle wertvoll.

Nationaler Spieltag der Schweizer Ludotheken

Am 20.05.2017 fand der nationale Spieltag der Schweizer Ludotheken statt. Er stand unter dem Motto "barrierefreie Spiele für Alle". Die Frauen der Ludothek versuchten den Besuchern das Leben mit einem Handicap erlebbar zu machen. An verschiedenen Posten konnte das eindrücklich versucht werden. Slalom mit Rollstuhl, Hindernisparcour mit Krücken und Ballspiel mit verbundenen Augen zeigte einem, wie schwierig es ist.

Lesung

Am 15.06.2017 las Ina Haller aus ihrem neusten Buch „Aargau-Fieber“ vor. Dieser Krimiabend war sehr gut besucht. Passend dazu tobte über Hausen ein Gewitter mit Regen, Blitz und Donner. In den nächsten Wochen waren die Krimis von Ina Haller die Gefragtesten. Um den Aargauer Abend abzurunden gab es für alle Wein aus der Region und „Schnitz und Drunder“.

Klassenführungen 1.-6. Klassen

Schulklassen gehören zum wichtigsten „Geschäft“ in der Bibliothek. Jede Klasse wird regelmässig eingeladen mit dem Ziel Medien kennen zu lernen und die Freude am Lesen zu wecken. Einige Schulklassen kommen regelmässig mit ihren Lehrpersonen in die Bibliothek und decken sich mit Lesefutter ein.

Kindergarten

Wenn die Kindergärten nach den Sommerferien das erste Mal in die Bibliothek/Ludothek kommen, darauf freuen wir uns immer ganz besonders. Dieses Jahr luden wir wiederum auch die Eltern ein, um ihnen unser Angebot vorzustellen, während den Kindern eine spannende Geschichte erzählt wurde. Dieses Angebot nutzten viele Eltern. Stolz marschierten die Kindergärtler mit der neuen Bibliothekstasche und den ausgesuchten Bilderbüchern Richtung Kindergarten. Sie dürfen nun jeden Donnerstag allein in die Bibliothek/Ludothek kommen.

Die Bibliothek geht baden

Wer im Sommer die Badi in Windisch besuchte, weiss, dass ein Gestell voller Bücher zum Durchstöbern und Lesen bereit stand. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Windisch wurden die Gestelle laufend mit ausgedienten Medien aufgefüllt. Wenn die Hälfte aller mitgenommenen Bücher gelesen werden, gibt es nur noch Kinder, die super lesen können.

20. Büchervorstellen 26.10.2017

Sehr gut besucht war das 20. Büchervorstellen. Dieser Anlass ist aus dem Bibliotheksprogramm nicht mehr wegzudenken. Zum Jubiläum wurde Isabelle O'Neill eingeladen, um von den Anfängen des Büchervorstellens zu erzählen. Renate Amrein, Esther Gloor, Tanja Kostezer und Regula Hintermann stellten eine Auswahl an Neuerscheinungen aus dem riesigen Angebot vor, das auf dem Buchmarkt erschienen ist.

Wir freuen uns immer, wenn alle Besucher gerne noch ein wenig verweilen, sich einen Apéro gönnen und ein paar Bücher auswählen, um es sich an den Winterabenden gemütlich zu machen.

Schweizer Erzählnacht 17.11.2017

Die Schweizer Erzählnacht findet zum Thema „Mutig, Mutig“ statt. Zu diesem tollen Thema luden wir die 3. und 4. Klasse ein. An verschiedenen Posten konnten 35 Kinder ihren Mut beweisen. Viel Mut brauchte es draussen mit einer Stirnlampe einen Parcours abzulaufen. Unbekannte Lebensmittel probieren oder blind Gegenstände ertasten war nicht jedermanns Sache. Müde aber glücklich wurden sie von ihren Eltern um 22 Uhr abgeholt.

Ausleihen 2017 (in Klammer Ausleihe 2016)

Total Medien	16948	(17875)
Erwachsene Belletristik	2926	(3390)
Kinder und Jugendliche Belletristik	8023	(7713)
Sachliteratur	2552	(2580)
Zeitschriften	731	(835)
Hörbücher	122	(222)
CDs und Kassetten	512	(617)
DVD	611	(747)
Spiele	628	(685)

C.3 Kulturkommission

Auch 2017 bestand die Kulturkommission (Kuko) aus der Ressortvorsteherin Sabine Rickli und dem Mitarbeiter des Hausdiensts Urs Mattenberger. Trotzdem fanden sämtliche gewohnten Anlässe statt.

Das kulturelle Jahr startete mit dem traditionellen gut besuchten Neujahrsapéro der Gemeinde.

Im April fand die zweite Ausgabe des Flohmarktes mit einer kleinen Festwirtschaft in der Mehrzweckhalle statt. Der Anlass war wiederum restlos ausgebucht und wird auch 2018 stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der Schule Hausen unterstützte die Kuko das Rahmenprogramm des Jugend- und Dorffestes. Die Band Premium Style begeisterte und zog viele Tanzbegeisterte auf die Bühne.

Im September fand wiederum die Begrüssung der Neuzuzüger statt. Der Gemeindeammann hiess im Namen des Gemeinderats alle herzlich willkommen. Sabine Rickli stellte in einer kurzen Ansprache die Vereine, Parteien und Organisationen in Hausen vor. Anschliessend an den Apéro folgte der kulturelle Teil des Abends mit der Comedy-Night, Künstler war Charles Nguela. Die Neuzuzüger und viele weitere Besucher genossen in der Mehrzweckhalle den unterhaltsamen Abschluss des Abends. Das Elternforum organisierte ein tolles Kuchenbuffet.

Im November durften wir Elsbeth Ziegler aus Brugg samt ihren Werken in der Ausstellung im Namen der Ernst-Wildi-Rohr-Stiftung im Sitzungszimmer Eitenberg begrüssen. Die gezeigten Miniaturbilder stiessen auf ein reges Interesse und dementsprechend war die Besucherzahl an allen Ausstellungstagen hoch.

Am 1.12.2017 wurde zum sechsten Mal die Eröffnung der Adventszeit „zäme de Advent erläbe“ vor dem Dahlihaus gefeiert. Bei Suppe, Glühwein und Punsch, musikalischer Umrahmung der Musikgesellschaft und einer kurzen Ansprache von Sabine Rickli genossen „alte“ und „neue“ Einwohner von Hausen die Möglichkeit für gemeinsame Gespräche. Wiederum wurde mit einem durch die Kulturkommission gestalteten Flyer die Bevölkerung auf alle Aktivitäten der Vereine und Organisationen im Dorf aufmerksam gemacht. Auch die 24 liebevoll gestalteten Adventsfenster konnten im Verlaufe der Adventszeit besichtigt werden; eventuell gleichzeitig mit dem Besuch eines Quartier-Apéros. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, Familien, Vereine und Organisationen.

C.4 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Funktionswechsel / Beförderungen

Folgende Personen haben 2017 eine neue Funktion übernommen:

Name	Funktion Neu	Funktion Bisher
Keller Stefan	Mitglied FW Kommission	
Brunner Kurt	Chef Verkehr, Fahrzeugwart	Chef Verkehr
Ponte Fabio	Chef Maschinisten, Fahrzeugwart-Stv.	
Ciara Christian	Materialwart Stv II	
Häfeli Carmen	Chef Sanität	

Kpl Kurt Brunner und Four Edin Mujkanovic wurden zum Leutnant, Kpl Massimo Lo Riso zum Fourier, Kpl Jonas Häberling und Sdt Carmen Häfeli zum Wachtmeister, Sdt Marc Leutwyler zum Gefreiter, Sdt Andreas Baschnagel, Sdt Daniel Bhend, Sdt Andreas Gasser und Sdt Michel Waltert zum Korporal befördert.

Eintritte 2017

37 Personen traten im vergangenen Jahr als Sdt ins Korps bei.

Austritte 2017

Grad Name	JG	Grund	Datum
Oblt Feuz Stephan	1966	persönliche Gründe	18.01.2017
Four Gehring Oliver	1971	persönliche Gründe	31.12.2017
Kpl Ammon Philipp	1987	persönliche Gründe	31.12.2017
Kpl Heuberger Markus	1974	altershalber	31.12.2017
Kpl Oeschger Peter	1982	Wegzug	30.09.2017
Kpl Suter Isabelle	1985	persönliche Gründe	31.12.2017
Sdt Gut André	1987	Wegzug	31.12.2017
Sdt Kaufmann Tonja	1987	persönliche Gründe	31.12.2017
Sdt Milosavljevic Milan	1987	Ausschluss	30.09.2017
Sdt Ruhland Thomas	1979	Wegzug	31.12.2017
Sdt Schreiber Robson	1981	Ausschluss	30.11.2017
Sdt Urban Manuela	1970	Ausschluss	30.11.2017

Korpsbestand

	2016	2017
Offiziere	12	17
Unteroffiziere	18	19
Soldaten	54	78
Total	84	114

Per Ende 2017 resultiert ein Überbestand von 4 AdF.

Ausbildung

Absolvierte Übungen:

Gesamtfeuerwehr	3 inkl. Auftaktmorgen, Alarminspektion
Offiziere	6
Kader	6 inkl. Kader Spezial Anhängeleiter
Atemschutz	8 inkl. Leistungstest
Maschinisten	7
Elektriker	5
Sanität	5
Verkehr	5
Fahrer-ausbildungen	1

Die Zielvorgabe von 75 % Übungsbeteiligung konnte in mehreren Gruppierungen erreicht werden. Das Offizierskader ist vorbildlich und sehr pflichtbewusst.

Kurse

Insgesamt wurden im 2017 20 AGV Kurse absolviert mit insgesamt 134 Kurstagen aufgeteilt auf 71 AdF. Daneben weitere Kurse, welche nicht von der AGV durchgeführt werden.

Einsätze

Im Berichtsjahr wurde das Feuerwehrkorps 52 Mal alarmmässig aufgeboden. Dazu wurden 21 Wespennester entfernt. Dies ergibt total 1'388 Einsatzstunden.

BMA	21
Technische Hilfeleistung	12
Öl	4
Brand	7
Diverses	7
Elementarereignisse	2

Hier ein Auszug der Einsätze 2017:

21.01.2017	SBB Historic, Keller unter Wasser
23.01.2017	SBB Historic, Keller unter Wasser
04.05.2017	Migrol Tankstelle, Brand, starker Rauch
18.06.2017	Kuh in Doline gestürzt
12.07.2017	Keller unter Wasser
31.08.2017	Baumaschinenbrand
26.10.2017	Brand Lieferwagen

Investitionen

In diesem Jahr wurde das Verkehrsfahrzeug VGF ersetzt.

Anschaffungen

Nennenswerte Anschaffungen:

Verkehrsgruppenfahrzeug (Ersatz)

Motorspritze (Ersatz)

25 Brandschutzgarnituren komplett (Neubeschaffung)

Allgemeines

Wir danken allen Liegenschaftsbesitzern, die uns ihre Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung stellen. Es ist wichtig, dass die Feuerwehr mit den Örtlichkeiten und Gebäuden in den Dörfern vertraut ist.

Ortsbürgergemeinde

Rechenschaftsbericht 2017

16.09.2017 Wald-Nachmittag mit Spiel und Spass für die Bevölkerung. Die Resonanz war durchzogen. Am gleichen Tag gab es in der Umgebung noch andere Anlässe.

06.12.2017 Der traditionelle Chlaus-Lauf wurde auch dieses Jahr wieder durchgeführt.

Die Renovation des Grillplatzes im Habsburgwald wurde anlässlich der Sitzungen diskutiert. Die Planung ist abgeschlossen und ein Teil des Materials steht zur Verarbeitung bereit.

GEMEINDERAT HAUSEN